

## Abstracts der Posterbeiträge zur 37. VÖK-Jahrestagung



Department für Kleintiere und Pferde<sup>1</sup>, Veterinärmedizinische Universität Wien, Diplomandin Veterinärmedizinische Universität Wien<sup>2</sup>, Plattform Labordiagnostik<sup>3</sup>, Department für Pathobiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien

## Malignes Lymphom bei Border Collies und Australian Shepherds

C. Frühwirth<sup>1,2</sup>, B. Wolfesberger<sup>1</sup>, B. Rütgen<sup>3</sup>, T. Kreilmeier-Berger<sup>1</sup>, M. Willmann<sup>1</sup>, M. Kleiter<sup>1</sup>

**Schlüsselwörter:** Hütehund, hämatopoetische Neoplasie, Chemotherapie.

**Fragestellung:** Maligne Lymphome verkörpern die häufigste hämatopoetische Tumorerkrankung des Hundes und umfassen verschiedene Subtypen. Eine Polychemotherapie stellt die Standardbehandlung für betroffene Tiere dar. Ziel dieser Studie war es zu untersuchen, ob sich der Behandlungserfolg nach Polychemotherapie bei den beiden Hütehunderassen Border Collie und Australian Shepherd unterscheidet.

**Material und Methoden:** In diese retrospektive Studie wurden Hunde beider Rassen aufgenommen, bei denen im Zeitraum 2016–2021 an der Vetmeduni Wien ein Lymphom diagnostiziert worden war. Es wurden Nationale, Krankheitsstadium, Immunphänotyp, onkologische Therapie und Follow-up analysiert. Mediane Remissions- und Überlebenszeiten wurden mittels Kaplan-Meier-Methode ermittelt. Eine Signifikanzprüfung erfolgte mittels Log-Rank Test.

**Ergebnisse:** Neunzehn Patienten wurden in die Studie eingeschlossen (12 Border Collies, 7 Australian Shepherds). Bei beiden Rassen waren weibliche Tiere überrepräsentiert (67 % bzw. 71 %). Ein fortgeschrittenes Krankheitsstadium IV oder V wurde bei 84 %

der Hunde diagnostiziert und 84 % zeigten ein multizentrisches Lymphom. Der Immunphänotyp wurde bei 15/19 Hunden bestimmt. Bei Border Collies wurde bei 7/9 Hunden (78 %) ein B-Zell Lymphom nachgewiesen, bei Australian Shepherds hingegen in 5/6 Fällen ein T-Zell-Lymphom (83 %). Vierzehn Patienten wurden mit einer Polychemotherapie behandelt und 79 % erreichten eine vollständige klinische Remission. Die mediane Remissionsdauer und Überlebenszeit betragen bei Border Collies 493 bzw. 600 Tage, bei den Australian Shepherds 223 bzw. 310 Tage. Diese Rasseunterschiede beim Behandlungserfolg waren nicht signifikant ( $p_{\text{Rem}}=0.087$  und  $p_{\text{ÜZ}}=0.219$ ).

**Diskussion und Schlussfolgerung:** Zusammenfassend konnte gezeigt werden, dass die in dieser Studie analysierten Border Collies häufiger an einem B-Zell-Lymphom erkrankten, während bei Australian Shepherds T-Zell-Lymphome überwiegen. Der Behandlungserfolg nach Polychemotherapie unterschied sich zwischen den beiden Rassen nicht signifikant und unterstreicht die Bedeutung einer Polychemotherapie.

### Literatur:

Cheng KY, Soh P, Bennett PF, Williamson P. Lymphoma in Australian Border Collies: survey results and pedigree analyses. *Aust Vet J.* 2019;97(1–2):14–22. DOI: 10.1111/avj.12780.

Yau P, Dhand NK, Thomson PC, Taylor RM. Retrospective study on the occurrence of canine lymphoma and associated breed risks in a population of dogs in NSW (2001–2009). *Aust Vet J.* 2017;95(5):149–155. DOI: 10.1111/avj.12576.